

Thomas Gabriel wurde 1957 in Essen geboren; dort studierte er katholische Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule. Nach A- und Konzertexamen war er als Regionalkantor in verschiedenen deutschen Bistümern tätig, seit 1998 wirkt er als Regionalkantor im Bistum Mainz für die Dekanate Offenbach, Rodgau und Seligenstadt an der Einhard-Basilika St. Marzellinus und Petrus in Seligenstadt. Er entfaltete eine rege Konzerttätigkeit als Organist, Cembalist und insbesondere als Pianist des „Thomas Gabriel Trios“, dessen künstlerischer Schwerpunkt in Jazz-Bearbeitungen der Musik Johann Sebastian Bachs liegt. 1985 gewann er mit seinem Trio den Kulturpreis der Stadt Essen, trat mit dieser Formation seitdem im ganzen Bundesgebiet, im Ausland und im Rahmen verschiedener Rundfunk- und Fernsehproduktionen auf. Zudem spielte er zwei CDs mit „Bach Jazz“ ein. Thomas Gabriel veranstaltet als Beauftragter des Bistums Mainz für den Bereich des „Neuen Geistlichen Liedes“ zahlreiche Workshops. Als Komponist wurde er vor allem auf dem Gebiet der neuen geistlichen Musik bekannt. Seine Kompositionen sind mittlerweile weit verbreitet und bei den großen Musikverlagen erhältlich. Viele seiner Kompositionen wurden bereits auf CD eingespielt und sind direkt über die Homepage erhältlich. Im Jahr 2002 erhielt Thomas Gabriel den Kulturpreis der Stadt Seligenstadt.



Jörg Fabig wurde 1972 in Frankfurt am Main geboren. Nach dem Mathematik- und Physikstudium studierte er Schlagzeug an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bei Walter Reiter und Jürgen Friedel. Seit April 2000 unterrichtet Jörg Fabig als festangestellter Schlagzeuglehrer an der Städtischen Musikschule Aschaffenburg mit außerordentlichem Erfolg. Seine Schüler und Ensembles sind mehrfach auf allen Ebenen des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ ausgezeichnet worden. Ein besonderer Schwerpunkt Jörg Fabigs ist die Veröffentlichung von zeitgemäßem Unterrichtsmaterial. Seine Anfängerschule „Kleine Trommel von Anfang an“ wurde mit dem „Best Edition“-Preis des Deutschen Musikverlegerverbandes ausgezeichnet. Im Jahr 2007 erschien mit „Drum Along“ bei Bosworth Music ein von ihm entwickeltes neuartiges Playalong Konzept für den Anfängerunterricht am Drumset. Seit 2008 ist Jörg Fabig Vizepräsident von Percussion Creativ e. V. und unterrichtet als Lehrbeauftragter an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

Sonntag, 4. Juli 2010, 16:00 Uhr
Stadthalle Aschaffenburg, Großer Saal

MUSIKSCHULFEST

**Festkonzert zum 200jährigen Jubiläum (1810-2010)
der Städtischen Musikschule Aschaffenburg**

Thomas Gabriel (*1957)
„Die Suche nach dem verlorenen Lied“
Sing-Spiel nach einem Libretto von Jörg Fabig

Künstlerische Gesamtleitung:
Stefan Claas

Thomas Gabriel (*1957)
Die Suche nach dem verlorenen Lied
 - Ein Sing-Spiel -

Handlung

Oma ist krank. Die beiden Enkel Jana und Tim überlegen, womit sie ihrer Oma eine ganz besondere Freude machen könnten. Da kommt ihnen eine Idee: Oma hatte doch ein ganz besonderes Lieblingslied, das sie so gerne sang! Doch wie ging das Lied? Trotz intensiven Überlegens lässt sich das Lied nicht mehr rekapitulieren. Jana und Tim sind ratlos. Wo könnte ihnen jetzt weitergeholfen werden? Aber natürlich: in der Musikschule! Jana und Tim machen sich auf den Weg und treffen in der Musikschule viele unterschiedliche Ensembles und Lehrkräfte, die gerne bei der Suche behilflich sind und jeweils ein wichtiges Puzzlestück zum verloren gegangenen Lied beitragen. Nachdem die Tonfolge, die Harmonien und schließlich auch der Rhythmus gefunden sind, ist die Melodie nun endlich wieder komplett und wird mit allen Beteiligten und dem Kinderchor im großen Finale musiziert.

Ouvertüre	Großes Orchester <i>Leitung: Stefan Claas</i>
Wasser	Gitarrenensemble und Harfen <i>Leitung: Meinhard Gerlach</i> <i>Einstudierung Harfen: Sonja Fiedler</i>
Tanz	Blasorchester <i>Leitung: Klaus Setzer</i>
Leichtigkeit	5 Klaviere <i>Einstudierung: Linda Rommelfanger, Sanja Sutej,</i> <i>Traudl Rickert-Gerlach, Klaus-Peter Noe, Frank Rohe</i>

Das „verlorene“ Lied:
 „Es führt über den Main eine Brücke von Stein“
 (Felicitas Kuckuck, 1914-2001)

Promenade I	Akkordeon-Ensemble <i>Leitung: Claudia Hornbach</i>
- In der Musikschule -	
Suche nach der Tonfolge	Blockflötenorchester/Großes Orchester <i>Leitung: Monika Kaiser/Stefan Claas</i>
Promenade II	Akkordeon- und Gitarrenensemble <i>Leitung: Claudia Hornbach/Meinhard Gerlach</i>
Suche nach den Harmonien	Streichorchester <i>Leitung: Martin Baarlink</i>
Promenade III	Blockflötenorchester und Klavier <i>Leitung: Monika Kaiser</i> <i>Einstudierung Klavier: Bettina Fleckenstein</i>
Suche nach dem Rhythmus	Percussions-Ensemble/Großes Orchester <i>Leitung: Jörg Fabig/Stefan Claas</i>
Finale	alle Ensembles und Kinderchor <i>Einstudierung Kinderchor: Stefan Claas</i> <i>Leitung: Stefan Claas</i>

Es führt über den Main
 eine Brücke von Stein,
 wer darüber will geh'n
 muss im Tanze sich dreh'n
 falalalala falalala.

Und der König in Person
 steigt herab von seinem Thron,
 kaum betritt er das Brett,
 tanzt er gleich Menuett
 falalalala falalala.

Kommt ein Mädchen allein
 auf die Brücke von Stein,
 fasst ihr Röckchen geschwind,
 und sie tanzt wie der Wind
 falalalala falalala.

Kommt, ihr Leute, herbei,
 schlägt die Brücke entzwei!
 Und sie schwangen das Beil,
 und sie tanzten derweil
 falalalala falalala.

Kommt ein Fuhrmann daher,
 hat geladen gar schwer,
 seiner Rösser sind drei,
 und sie tanzen vorbei
 falalalala falalala.

Alle Leute im Land
 kommen eilig gerannt.
 Bleibt der Brücke doch fern,
 denn wir tanzen so gern
 falalalala falalala.

Und ein Bursch ohne Schuh
 und in Lumpen dazu,
 als die Brücke er sah,
 ei wie tanzte er da
 falalalala falalala.

Es führt über den Main
 eine Brücke von Stein.
 Wir fassen die Händ'
 und wir tanzen ohn' End
 falalalala falalala.